Z Herz- Thorax- Gefäßchir 2019 · 33:149
<https://doi.org/10.1007/s00398-019-0299-1>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
Springer Nature 2019

K. Kallenbach

HaerzZenter – INCCI, Luxemburg, Luxemburg

Warum W-Fragen?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zugegeben, ganz neu ist die Idee nicht: Informationen in Form eines Interviews in einer Zeitschrift zu transportieren. Das Format soll auflockern und Abwechslung in der Präsentation schaffen, um die Einheitlichkeit von klassischen wissenschaftlichen Aufsätzen, die üblicherweise den Hauptanteil einer medizinischen Fachzeitschrift ausmachen, zu kontrastieren. Im Interview können aktuelle Themen direkt angesprochen und abgehandelt werden; der direkte Bezug zum Interviewten wird hergestellt; im günstigsten Fall bekommt der Leser einen Eindruck von der Persönlichkeit des Befragten jenseits der Faktendarstellung, was eine gewisse Neugier befriedigen kann. Die Qualität des Interviews hängt im Wesentlichen von der Güte der Fragen ab, und Herzchirurgen sind keine ausgebildeten Journalisten – also potenziell dünnes Eis, wenn es gut werden soll.

» Nicht nur die Fakten, sondern Persönlichkeiten sollen transportiert werden

Auf der anderen Seite ist die Informationsübermittlung nicht so dicht und präzise wie in einem Fachaufsatz, der einer gewohnten Gliederung unterliegt und damit die Wissensaufnahme vereinfacht. Auch in der *Zeitschrift für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie* gibt es feste Regeln, die im Autorenleitfaden dargestellt sind, wie eine wissenschaftliche Publikation formal zu verfassen ist. Allerdings sind wir bewusst flexibler als die meisten anderen Fachzeitschriften, denn Arbeiten aus Rubriken wie „#Leben“ lassen sich nicht in ein starres Korsett pressen. Sollen sie auch nicht, lang lebe

die Abwechslung! Aber es bestand begründete Skepsis, ob die Interviewform ein geeignetes Instrument zur Übertragung wissenschaftlicher Fakten in unserer Zeitschrift ist.

Nun gibt es also doch eine Rubrik mit Interviews. Der Grund für die gewählte Darstellung: Nicht nur die Fakten, sondern Persönlichkeiten sollen transportiert werden. Interviewt werden Menschen, die für die Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie wichtig sind. Persönlichkeiten, an denen sich jüngere Kolleginnen und Kollegen vielleicht sogar ein wenig orientieren können, denn Vorbilder sind wichtig. Aber auch Persönlichkeiten, die einfach spannend sind, die etwas erlebt oder geschaffen haben, die man respektiert oder sogar ein wenig bewundert, und über die man gerne mehr erfahren möchte. Da bieten sich zunächst die Führungspersönlichkeiten kurz vor oder nach der Pensionierung an, die unser Fachgebiet aktiv mitgestaltet haben. Als ersten Interviewten haben wir Prof. Armin Welz ausgewählt, auch weil er sich als Schriftleiter unserer Zeitschrift als „Versuchsballon“ qualifiziert hat. In Zukunft werden wir Ihnen mehr oder minder regelmäßig spannende Persönlichkeiten in dieser Rubrik „W-Fragen“ vorstellen, zunächst mit identischen Fragen zur Vergleichbarkeit der Persönlichkeiten, später evtl. der Person oder dem Interesse angepasst.

Wie es zum Rubriktitle kam? Vorlagen und Beispiele für kluge Interviewformen gibt es zahlreiche, so z. B. die Zeitschrift *Forschung und Lehre* des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Hier werden auf der letzten Seite Sätze durch die Interviewten zu Ende gedacht; Schwerpunkte sind hochschulpolitische Fragen und die Persönlichkeit der Befragten, die in der Regel exponierte Hochschul-

lehrer und Wissenschaftler sind. Wir dagegen wollten Fragen stellen und Antworten bekommen, eine für unser Fach wünschenswerte und typische Grundhaltung für die Verbesserung der von uns praktizierten Medizin. Und auch meine Tochter Anna, 8 Jahre, stellt den ganzen Tag Fragen, um neue Dinge zu verstehen: Warum? Wieso? Weshalb? Weswegen? Irgendwann habe ich ihr im Affekt diese „W-Fragen“ untersagt! Und es natürlich gleich bereut, denn sie muss ja W-Fragen stellen, um sich weiterzuentwickeln. Mit der Wiederzulassung der W-Fragen hatte ich dann auch den Rubriktitle gefunden – dem geneigten Leser wird nicht entgehen, dass alle Fragen – ganz im Duktus von Anna – mit „W“ beginnen!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Spaß beim Lesen der „wichtigen Fragen und Antworten!“

Herzlichst,

Ihr

Klaus Kallenbach

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. K. Kallenbach
HaerzZenter – INCCI
2A rue N.E. Barblé,
1210 Luxemburg, Luxemburg
kallenbach.klaus@incci.lu

Interessenkonflikt. K. Kallenbach gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.